

MARKTTELEGRAMM: PFLANZLICHE PRODUKTE



Steigender Wintergetreideanbau

An den internationalen Börsen ging es in der letzten Woche mit den Getreidepreisen wieder bergab – Ausschlaggebend waren die jüngsten Anbauschätzungen für Wintergetreide auf der Nordhalbkugel – Die Landwirte reagierten sowohl in den USA als auch in Europa und Russland auf die historisch hohen Preise und bauten mehr Wintergetreide als im letzten Jahr an – Laut US-Landwirtschaftsministerium wurde die US-Weizenanbaufläche gegenüber dem Vorjahr um 2,2 Prozent auf 13,92 Mio. Hektar erhöht – Nach aktuellen Auswertungen von Satellitenaufnahmen dürfte sich die Aussaat von Wintergetreide in Russland auf 19 Mio. Hektar erstrecken – Bislang ging man von einer Anbaufläche von nur 18,4 Mio. Hektar aus – Gleichzeitig dürften die Getreide-

bestände bisher überaus gut durch den Winter gekommen sein – So lag der Anteil der Felder mit schwacher Bestandsentwicklung zuletzt bei lediglich drei Prozent – Im vergangenen Jahr lag dieser Wert bei fast 20 Prozent – An der Euronext Paris gab der März-Weizenkontrakt in der letzten Woche 3,5 Prozent auf 265,75 €/t nach – Der März-Maiskontrakt verlor im Wochenvergleich 1,5 Prozent auf 239,- €/t – Am österreichischen Getreidemarkt setzte sich dagegen der Aufwärtstrend bei den Preisen fort – An der Wiener Produktenbörse verbesserte sich Mahlweizen und Mähroger seit der Letztnotierung Mitte Dezember um 5,5 bzw. 2,5 € auf durchschnittlich 328,- bzw. 302,50 €/t – Futtermais verteuerte sich um weitere 1,5 € auf durchschnittlich 250,- €/t.

LW PRODUKTENBÖRSE WIEN

Börse für landwirtschaftliche Produkte in Wien, Stand: 12.01.2022
Großhandelsabgabepreis per Tonne, netto; Inlandsgetreide frei Verladeation Großraum Wien

Produkt	Spezifikation	Preis
Premiumweizen	inl., mind. 15% Protein, Fallzahl 280, 80 kg/hl	–
Qualitätsweizen	inl., mind. 14% Protein, Fallzahl 250, 80 kg/hl	–
Mahlweizen	inl., pann. Raum, mind. 12,5% Protein, FZ 220, 78 kg/hl	328
Durumweizen	inl., Fallzahl 250, 80 kg/hl	–
Mähroger	inl., mind. 500 Amylogramm, 71 kg/hl	300 bis 305
Braugerste	inl., Fallzahl 250, 80 kg/hl	–
Gerste für Futterzw.	inl., 62 kg/hl	–
Weizen für Futterzw.	inl., 70 kg/hl	–
Roggen für Futterzw.	inl., 65 kg/hl	–
Hafer für Futterzw.	50 kg/hl	250
Mais für Industriezw.	–	–
Mais für Futterzwecke	gem. Empfehlung der EK (2006/576/EG), Ernte 2021 40% Öl, 8% Feuchtigkeit, 2% Besatz	–
Rapssaat	Pellets, lose, Ernte 2020	–
Melasseschnitzel	–	–
Sojaschrot 45	inl., mind. 45% Rohprotein u. Fett, max. 6% Rohfaser, lose	–
Sojaschrot 44	44% Rohprotein u. Fett, max. 7% Rohfaser, lose, CVO	–
Sojaschrot 49	49% Rohprotein u. Fett, max. 3,5% Rohfaser, lose, GVO	–
00 Rapsschrot	inl., 35% Protein u. Fett, lose	–
Sonnenblumenschrot	inl., mind 37% Protein u. Fett, max. 20% Rohfaser lose	–

BIOGETREIDE BÖRSE BOLOGNA

Erhöhen von der Getreidebörse in Bologna, Stand: 13.01.2022
Großhandelsabgabepreis der Getreidebörse in Bologna für Getreide aus biologischem Anbau frei Verladeation Großraum Bologna in Euro per Tonne, netto

Weichweizen	lose, mind. 10 % Prot., 75 kg/hl	360 bis 370
Hartweizen	lose, mind. 12 % Prot., mind. 78 kg/hl	540 bis 550
Mais f. Futterzwecke	lose	410 bis 430

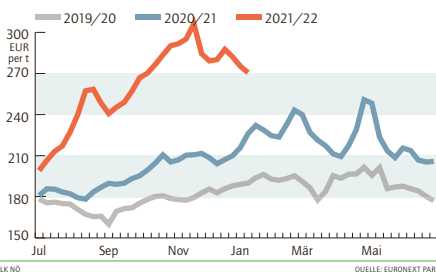
TERMINMÄRKTE

Wochendurchschnitte der täglichen Settlementpreise
In Euro per Tonne, Kartoffel per 100 kg, netto

Euronext Paris	KW 02/2022	Vorwoche	Änderung
Raps			
Februar 2022	778,60	798,15	- 2,45 %
Mai 2022	727,55	747,05	- 2,61 %
August 2022	584,55	578,40	+ 1,06 %
Weizen			
März 2022	270,55	275,35	- 1,74 %
Mai 2022	268,45	273,55	- 1,86 %
September 2022	246,50	248,25	- 0,70 %
Mais			
März 2022	241,75	244,60	- 1,17 %
Juni 2022	244,10	246,75	- 1,07 %
August 2022	248,25	250,40	- 0,86 %
Kartoffel, Eurex			
April 2022	21,16	20,58	+ 2,82 %
Juni 2022	22,66	22,78	- 0,53 %

WEIZENPREIS

Entwicklung der Terminnotierung
Wochendurchschnitte der Settlementpreise des nächstfalligen Kontrakts, exkl. USt.



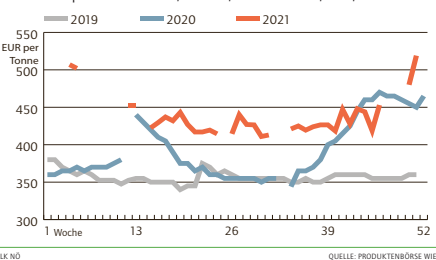
RAPS

Preise abgeleitet von Euronext-Notierung für Februar 2022
(https://derivatives.euronext.com/en/products/commodities-futures/ECO-DPAR)

Notierung 02. Woche	€/t, netto	779
Erzeugerpreis 02. Woche	€/t, netto	739
Erzeugerpreis 01. Woche	€/t, netto	758

SOJASCHROTNOTIERUNG

49 % Rohprotein und Fett, max. 3,5 % Rohfaser, lose, GVO



KARTOFFEL

Häufigster Erzeugerpreis zu Wochenbeginn
In Euro je dt, netto

Festkochende Sorten	18 bis 20
Vorwiegend festkochende Sorten	18 bis 20
Premiumware, kleinpäckungsfähig, gewaschen	–
Standardsorten, AMA-Gütesiegel, drahtwurmfrei	22

Wenig Stroh in guter Qualität

Die Marktentwicklung bei Raufutter verlief in den letzten Wochen unterschiedlich – Die Nachfrage nach Stroh hat sich als Folge des nassen Sommers stark erhöht – Von Oberösterreich westwärts und auch im benachbarten Bayern steht kaum Stroh in guter Qualität zur Verfügung

– So ist der Zukaufsbedarf bei überschaubaren Angebotsmengen groß – In Folge haben die Preise für Stroh angezogen – Auch Heu wird gut nachgefragt – Nach der reichlichen Heuernte 2021 übertrifft das Angebot dennoch den Bedarf – Die Preise bei Heu tendieren seitwärts.

RAUFUTTER

Erhöhen bei marktführenden Betrieben in NÖ, Stand: KW 02/2022
Hochdruckgepresste Ware in Euro je Tonne, inkl. USt.

Zukaufspreis: zugestellt frei Hof in NÖ		
Wiesensheu	konventionell, in Großballen	200 bis 220
Wiesensheu	biologisch, in Großballen	220 bis 240
Stroh	in Großballen	120 bis 150

Erzeugerpreis ab Hof		
Wiesensheu	konventionell, in Großballen	150 bis 170
Wiesensheu	biologisch, in Großballen	170 bis 190
Stroh	in Großballen	75 bis 95

Richtpreis

Rundballensilage	je Ballen	30 bis 35
------------------	-----------	-----------

Die Erzeugerpreise unterliegen gewissen Schwankungsbreiten aufgrund unterschiedlichen Wassergehalts, Qualität, Ballengewichts, etc.

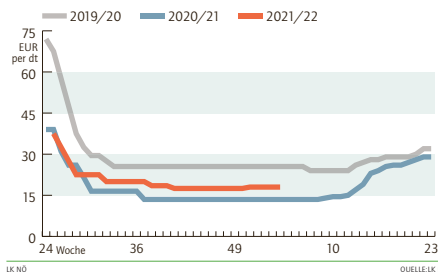
FASSWEIN AB KELLER

Erhöhen bei marktführenden Betrieben in NÖ, Stand: KW 50/2021
Erzeugerpreise für vertragsfreien Fasswein der Ernte 2021 ab Keller in Euro je Liter inkl. 13 % USt.

	Qualitätswein, weiß	Qualitätswein, rot
Niederösterreich	0,85 bis 0,95	0,90 bis 1,00

ZWIEBELPREIS

Entwicklung in Niederösterreich
Erzeugerpreis für sortiert in Kisten, exkl. USt.



Stabiles Preisniveau

Am österreichischen Zwiebelmarkt hat sich die Marktlage in der letzten Woche kaum verändert – Ein gut ausreichendes Angebot steht einer ruhigen aber stetigen Inlandsnachfrage gegenüber – Auch Exporte können laufend zu meist unveränderten Preisen getätigt werden, wobei vor

allem großfallende Ware gefragt ist – Bei den Erzeugerpreisen gibt es keine Änderung zur Vorwoche – Für Zwiebel, geputzt und sortiert in der Kiste wurden zu Wochenbeginn je nach Qualität und Größe meist 16,- bis 20,- €/100kg genannt. Für qualitativ schwächere Ware wird weniger bezahlt.

FELDGEMÜSE

Häufigste Erzeugerpreise zu Wochenbeginn
In Euro je dt, netto

Zwiebel	lose, sortiert in Kisten	16 bis 20
Karotten	5 kg Sack, ab Rampe	45 bis 50
Sellerie	5 kg Sack	55 bis 60
Kraut	weiß, je Stück	38 bis 42
	weiß, je kg	28 bis 32
	rot, je kg	30 bis 35

Warten auf Preiserhöhungen

Am österreichischen Speisekartoffelmarkt herrschen unverändert stabile Verhältnisse – Die Landwirte versorgen die Händler weiterhin bedarfsgerecht – Somit steht eine gute Angebotslage einer saisonbedingt ruhigen aber stetigen Inlandsnachfrage gegenüber – Im Export gab es zuletzt wieder mehr Anfragen, preislich stößt man aber hier an Grenzen – Unklar bleibt aber, wie viel Ware noch in den österreichischen Lagern liegt und wie es mit den Erzeugerpreisen weitergeht – Angesichts der steigenden qualitätsbedingten Aussortierungen und dem stetigen Inlandsgeschäft dürften die Vorräte heuer doch überschaubar sein – Vor allem Top-Qualitäten könnten in

der laufenden Saison noch entsprechend gefragt sein – Durch die hohen Aussortierungen und die steigenden Kosten in der Lagerhaltung wurden zuletzt die Rufe nach baldigen Preiserhöhungen, sowohl bei den Landwirten als auch bei den Packbetrieben, lauter – Vor erst gab es noch keine Änderung bei den Erzeugerpreisen – In NÖ wurden Speisekartoffeln zu Wochenbeginn weiterhin meist um 18,- bis 20,- €/100kg übernommen – Für Partien mit überdurchschnittlich hohen Absortierungen liegen die Preise darunter – Für drahtwurmfreie, kleinpäckungsfähige Premiumware mit AMA-Gütesiegel sind bis zu 22,- €/100kg zu erzielen.

GEMÜSE

Erhöhen am Großmarkt Wien, Großhandelspreise bei Abholung für den Zeitraum vom 03.01.2022 bis 09.01.2022
Österreichische Erzeugnisse in Euro, netto

Chinakohl, kg	0,85 bis 0,90
Paradeiser, kg	0,90 bis 2,00

FORTS. TIERISCHE PRODUKTE

Zuchtvieh-Absatzveranstaltung in Zwettl am 12.01.2022
Preisbildung im Durchschnitt, netto

Fleckvieh	Bewertungsklasse	Verkauf	ø-Gewicht	ø-Netto
Erstlingskühe	II b	21 Stk.	617 kg	1.989 €
Erstlingskühe, (unter 3 Monate) ¹⁾	II b	2 Stk.	702 kg	1.760 €
Kalbinnen	II b	56 Stk.	647 kg	1.863 €
Zuchtkälber, weibl.	II b	54 Stk.	115 kg	431 €
	III a	2 Stk.	124 kg	420 €

1) Abkalbungstermin liegt weniger als 3 Monate zurück